

Kulturreflexivität als Schlüsselkompetenz auch für Übersetzer von Fachtexten?

Eine Lehrveranstaltung im Rahmen des *Erasmus+ Staff Mobility Programms*

Von Übersetzern von Fachtexten wird eine breite Palette von Kompetenzen erwartet. Neben einem sehr hohen Sprachbeherrschungsniveau der Quell- und Zielsprache oder Recherche- und Analysefähigkeiten, verlangt man von ihnen auch Fachwissen. Je nach Fachgebiet des Textes, den sie übersetzen, benötigen sie Fachkenntnisse in Bereichen wie Medizin, Recht, Politik, Technik, Wissenschaft, Wirtschaft oder anderen spezialisierten Disziplinen. Welche Rolle spielen jedoch bei der Arbeit mit Fachtexten kulturspezifische Kompetenzen? Ähnlich wie Übersetzer von literarischen Texten oder alltäglichen Gebrauchstexten müssen Übersetzer von Fachtexten die kulturellen Nuancen und Unterschiede zwischen der Ausgangs- und Zielsprache verstehen, um den Text so anzupassen, dass er in der Zielsprache verständlich und angemessen ist. Das Ziel des Seminars ist in diesem Kontext die Auseinandersetzung mit der Frage danach, was man als angehende(r) (Fach)Übersetzer(in) machen kann, um die eigene (inter)kulturelle Kompetenz möglichst weit in Richtung *professional competence* zu entwickeln. Welche Rolle spielt dabei die Fähigkeit zum Reflektieren über Kultur(en)? Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden u.a. Beispiele von politischen Reden aufgegriffen und die darin sichtbaren Differenzen (z.B. im Bereich der Kulturstandards) thematisiert.



Ihr Dozent: Dr. Sebastian Chudak
Adam-Mickiewicz-Universität Poznań (Polen)
Institut für Germanische Philologie
Lehrstuhl für DaF-Didaktik und interkulturelle Studien

Sebastian Chudak studierte Germanistik an der AMU in Poznań (Polen), wo er anschließend 2005 in Sprachwissenschaft promovierte und seither wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanische Philologie ist. Er war/ist Lehrbeauftragter an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (2001-2016), an der Universität Wien (2018), an der Universität Viadrina in Frankfurt/Oder (ab 2014) und hat zahlreiche Forschungsaufenthalte absolviert, u.a. in Kiel, Greifswald, Hannover, Wien, Halle (Saale). Er war Teilnehmer an verschiedenen europäischen Forschungsprojekten, zu denen u.a. „Connect 2.0“ (<https://weconnecteurope.eu>, 2015-18) und „E-LearnScene“ (<http://lernszenarien.eu>, 2020-23) gehören. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich der Fremdsprachendidaktik und -methodik (Gestaltung und Evaluation von Lehr- und Lernmaterialien für DaF, Förderung der Lernerautonomie, Medienkompetenz, interkulturelle Kompetenz, Medieneinsatz (Schwerpunkt: Film) im Unterricht DaF und in der DaF-Lehrerbildung und -fortbildung). Er ist Autor und (Mit-)Herausgeber zahlreicher Publikationen, u.a. von Sammelbänden „Die Lernenden in der Forschung zum Lehren und Lernen fremder Sprachen“ (Peter Lang, 2020) und „Wissenschaften und ihr Dialog in der Forschung zum Lehren und Lernen fremder Sprachen“ (V&R, 2022).